



PRESSEMITTEILUNG

22. 6. 2014

Kronbergs GRÜNE wollen freundlichen Umgang mit Flüchtlingen

Kronberg - "In Zeiten von Kriegen, Hungersnöten und Verfolgungen sehen wir es als unsere Pflicht an, mit allen Mitteln Menschen zu helfen, die in Not geraten sind und in unser Land kommen, um Schutz und Hilfe zu finden." heißt es in einer Stellungnahme des Ortverbands von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Diskussion über die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Stadt.

Das sei eine gesellschaftspolitische Aufgabe, nicht nur für die Stadtpolitiker, sondern für alle Kronberger. Es sei beschämend zu erfahren, dass es bereits eine Unterschriftenaktion dagegen gebe, getreu dem üblichen Motto "Ich hab doch nichts gegen Asylbewerber, aber bitte nicht vor meiner Haustür!" Wenn dann unter anderem die Unterbringung bei der Kläranlage als Alternative vorgeschlagen werde, dann sei das einfach zynisch. Gerade Vereinsvorsitzende und gewählte Bürger-Vertreter sollten nicht vergessen, dass ihnen eine Vorbildfunktion zukommt.

Tatsache sei, dass Kronberg gar keine Wahl habe, sich um Unterkünfte zu kümmern, weil der Kreis die Menschen den Städten und Gemeinden zuweise. Angesichts der genannten Zahl von knapp 100 bis zum Jahresende, könne es ohnehin nicht nur um ein einziges Gebäude gehen, was die Grünen begrüßen: "Mehrere überschaubare Wohnungen sind vorteilhaft für alle Beteiligte."

Angesichts der Vorhersehbarkeit von Protesten - aus Unwissenheit oder aus fremdenfeindlicher Gesinnung - kritisieren die Grünen die bisherige Informationspolitik durch den Hochtaunuskreis und die Stadt Kronberg. Es genüge nicht, die Fraktionen zu unterrichten, erforderlich sei eine offensive Information an alle Bürger der Stadt: „Es ist eine Binsenweisheit, dass Aufklärung und Information das beste Mittel gegen Lügen und Gerüchte ist.“ Das Interesse sei groß, konkret zu erfahren, welche Aufgabe auf Kronberg zukomme und wer dazu beitragen könnte, damit sich unsere Stadt vorbildlich engagiert.

Abschließend heißt es in der Erklärung der Grünen: "Wir appellieren an die Kronberger Bürgerinnen und Bürger, die neuen Bewohner freundlich und offen zu empfangen. Wir sollten sie mit bürgerschaftlichen Engagement und im Sinn einer humanen Willkommenskultur herzlich in unserer Stadt aufnehmen."